

der tambour



Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen
im Märkischen TurnerBund (MTB)

Ausgabe 6/06
7. November

Fachbereichs-Ausschuss im Examen

Im Bemühen um mehr Zuspruch aus den Vereinen

Vertreter aus zwölf Vereinen waren Anfang September („der tambour“ berichtete) der Einladung des Fachgebiets Ausschusses Musik und Spielmannswesen des MTB nach Senftenberg gefolgt, um über die weitere Gestaltung der jährlichen Landesmeisterschaft und speziell über Änderungen der Wettkampfordnung für 2007 zu sprechen.

Während für die stärkere Einbeziehung des Hornspielens und die Umgestaltung des Hornpokal-Wettbewerbes noch keine akzeptablen Lösungen gefunden wurden, gab es einige Vorschläge für andere Neufassungen bzgl. der Wettkampfordnung, die durch den Fachbereichsausschuss in seiner Folgesitzung am 8. Oktober 2006 in Potsdam „in Form gebracht“ und bestätigt wurden.

Förderung für den Nachwuchs

So wird die bisherige Beschränkung des Schwierigkeitsgrades im Marschprogramm der Spielmannszüge aufgehoben. Ebenso entfällt die „plus2x5“-Regelung bei der Anrechnung des Schwierigkeitsgrades im Hornpokal.

Die Altersgrenze für Nachwuchsspielleute wird auf 16 Jahre angehoben; zusätzlich im Nachwuchsbereich startberechtigt sind zwei weitere Musiker und der Stabführer, wenn sie im Wettkampfsjahr max.

In dieser Ausgabe:

- Veränderungen der WKO ab 1. Januar 2007
- Konsolidierung und Stabilität stehen im Vordergrund
- Qualifikationswettkampf für Würzburg 2007
- Strausberger Herbstfanfare 2006
- Aus- und Weiterbildungsangebote für 2007

das 18. Lebensjahr vollenden. Zum Nachweis des Alters ist künftig zur Stabführerbesprechung eine Liste der Teilnehmer des startenden Nachwuchses vorzulegen.

Unter dem Motto „Nachwuchs vor!“ dürfen künftig zur Förderung der Nachwuchsarbeit auch Vereine, die um den „Landespokal für Spielmannszüge“ streiten, ihre jungen Musiker gesondert in das Rennen um die Landesmeisterschaft der Nachwuchsspielmannszüge schicken. Diese müssen dort jedoch ein anderes Repertoire zum Vortrag bringen als der jeweilige Verein beim Wettkampf um den Pokal zeigt.

Neuen Tendenzen Rechnung tragend

Neu ist ab dem kommenden Jahr der Wettbewerb um den „Landespokal Konzert“. Damit soll veränderten musikalischen Prioritäten in einigen Vereinen Rechnung getragen werden und ein weiteres Highlight für Teilnehmer und Zuschauer der Landesmeisterschaft geschaffen werden. Vorgetragen werden in einem angemessenen Rahmen drei Selbstwahlstücke, deren reine Spielzeit acht Minuten nicht überschreiten darf. Der „Landespokal Konzert“ wird zunächst als Pokal über alle Genre (Spielmannszüge, Fanfarenzüge, Schalmeienorchester) ausgeschrieben. Er findet statt, wenn mindestens drei Vereine ihre Teilnahme melden (analog den anderen Pokalwettbewerben). Der Wertung liegen verschiedene Punkte der Wertungsspielordnung des DTB-Fachgebiet Musik und Spielmannswesen zugrunde.

Wir machen was wir lieben - Musik

Zur Gestaltung des Wettbewerbes um die Landesmeisterschaft der *Schalmeienorchester* werden sich Vertreter der Schalmeienorchester unseres Fachbereiches in den nächsten Wochen zusammensetzen und einen Lösungsvorschlag erarbeiten.

Bleibt zu hoffen, dass die Vielfalt der angebotenen Vergleiche im Rahmen unserer Landesmeisterschaft der Turnermusiker dazu beiträgt, dass wir ab kommendem Jahr wieder mehr Vereine bei unserer jährlichen Landesmeisterschaft begrüßen können.

Denn: „Wir machen, was wir lieben - Musik“, und das nicht nur am 30. Juni 2007 in Eberswalde.

Die vorgenannten Veränderungen haben Eingang in die gültige Wettkampfordnung gefunden. Sie werden im verbindlichen Wortlaut im nachfolgenden Beitrag dieser „tambour“-Ausgabe abgedruckt. Darüber hinaus geht allen Vereinen bis Jahresende die komplette Neufassung der WKO des MTB, gültig ab 1. Januar 2007, zu.

Sandra Dröge
Fachbereichs-Vorsitzende

Gültig ab 1. Januar 2007:

Veränderungen, die weiterhelfen sollen

Änderungen zur Wettkampfordnung (WKO) für Spielmannszüge und Schalmeienorchester des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MTB) in der Fassung vom 31. Dezember 2005.

I. Änderung der Wettkampfordnung im Bereich Spielmannszüge

I.1 Punkt 2.3.2 (Wettkampfprogramm in der Bewegung)

Satz 2, zweiter Anstrich („der Schwierigkeitsgrad wird auf max. 4,0 Punkte beschränkt“) wird ersatzlos gestrichen.

I.2 Punkt 3 (Regelung für Nachwuchsspielmannszüge zur Landesmeisterschaft)

Die Einleitung wird wie folgt neu gefasst:

„Für den Nachwuchsbereich gelten im Allgemeinen die Bestimmungen der WKO. Folgende Abweichungen sind jedoch bindend:

Teilnahmeberechtigt sind Turnermusiker bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres im jeweiligen Wettkampffahr. Zusätzlich teilnahmeberechtigt sind bis zu zwei Musiker und der Stabführer, wenn sie im Wettkampffahr max. das 18. Lebensjahr vollenden. Das Wettkampffahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Wettkampfleitung ist zur Stabführerbesprechung eine Liste mit den Namen und Geburtsdaten der zur Landesmeisterschaft startenden Nachwuchsspielleute vorzulegen; zum Wettkampf kann eine stichprobenartige Prüfung erfolgen. Doppelstarts beim Nachwuchs und bei den Erwachsenen sind möglich.“

I.3 Punkt 4.2 (Ermittlung des Schwierigkeitsgrades im Hornpokal) *wird ersatzlos gestrichen.*

II. Änderung des 2. Zusatzes zur Wettkampfordnung - Landespokal für Spielmannszüge

II.1 Punkt 2 erhält folgende Fassung:

„Startberechtigt sind Vereine, die im selben Jahr nicht um die Landesmeisterschaft der Spielmannszüge/Erwachsene spielen. Startberechtigt sind Vereine, die im selben Jahr um die Landesmeisterschaft der Spielmannszüge/Nachwuchs spielen, wenn sie andere Titel als im Nachwuchswettkampf zur Wertung vortragen und zusätzlich zum Nachwuchswettkampf mindestens fünf Musiker ab 17 Jahren im Wettbewerb um den Landespokal zum Einsatz kommen.“

III. NEU: 3. Zusatz zur Wettkampfordnung - Landespokal Konzert

1. Es wird jährlich ein **Landespokal Konzert** ausgeschrieben. Dieser findet nur statt, wenn mindestens drei Vereine ihre Teilnahme melden.
2. Die Konzertwertung findet am Tag der Landesmeisterschaft statt. Der Ausrichter hat für eine angemessene Örtlichkeit (Konzertsaal, Aula, Sporthalle etc.) in unmittelbarer Nähe des Austragungsortes der Landesmeisterschaft Sorge zu tragen. Fehlt eine solche Möglichkeit, kann von der Ausschreibung des Landespokals abgesehen werden.

3. Der Landespokal Konzert wird als Pokal über alle Genre (Spielmanszüge, Fanfarenzüge, Schalmeyenorchester) ausgeschrieben.
4. Grundlage für die Wertung ist die Wertungsspielordnung des DTB-Fachgebiet Musik und Spielmannswesen in den Punkten 8 (Grundlagen der Wertung), 11 (Vorlage der Noten), 13 II (Vortragsweise/Konzertvortrag), 14 II (Wertungskriterien/konzertant), 14 IV (Bereitstellung der Noten) und 15 (Punktbewertung und Prädikate).
5. Vorgetragen werden bis zu drei Selbstwahlstücke. Die Vortragszeit darf dabei acht Minuten nicht unter- und soll 20 Minuten nicht überschreiten. Die Vortragszeit ist die reine Spielzeit ohne den erforderlichen Auf- und Abbau bzw. das Einnehmen der Spielposition (Aufmarsch etc.). Bei Nichteinhaltung (z. B. Unterschreiten der Vortragsdauer, massive Überschreitung der Vortragszeit) entscheidet das Wertungsgericht über den Punktabzug.
6. Der Punktbeste der Konzertwertung erhält den Pokal.

IV. In-Kraft-Treten

Die Änderungen und der 3. Zusatz zur Wettkampfordnung für Spielmannszüge und Schalmeyenorchester treten mit dem 1. Januar 2007 in Kraft.

Sandra Dröge
Fachbereichsbeauftragte MSW im MTB

Thomas Heeger
Beauftragter für Wettkämpfe im FB MSW im MTB

Vereinsleiter der Fanfarenzüge tagten in Strausberg

Konsolidierung und Stabilisierung stehen im Vordergrund

Auf Einladung des Märkischen TurnerBundes (MTB) trafen sich Anfang November die Vertreter aus elf Fanfarenzügen, um die FANFARONADE 2006 abschließend auszuwerten und sich über das weitere gemeinsame Vorgehen zu verständigen.

Diesem Treffen war eine gründliche Auswertung des Events vom Juni im Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des MTB (11 Juni), mit dem Ausrichter in Cottbus (8. September) und eine intensive Diskussion mit den Vertretern der Vereine aus Brandenburg und Berlin (20. September) vorausgegangen.

Die Verantwortliche für den Bereich Fanfaren des MTB, Anja Tober, erläuterte den Anwesenden die Ergebnisse dieser Zusammenkünfte, bei denen es sowohl um technisch-organisatorische Themen als auch um musikalische und Fragen der Bewertung ging.

Die kritischen Hinweise aus den Vereinen spielten in den Beratungen mit den Ausrichtern eine außerordentlich vorrangige Rolle. Das betraf u.a. die Quartiere/ Duschkapazität, die Reichung des Frühstücks, die unterschiedliche Preisbildung im Stadion und nicht zuletzt die zu späte Verfügbarkeit der Plakate einerseits, aber auch die etwas ungewohnte Form der Show-Auswertung durch das Wertungsgericht, die mögliche Vergabe von Medaillen/ Urkunden in der Pokalklasse und den Zeitplan der Veranstaltung andererseits.

In der sich anschließenden Diskussion äußerten die Vereinsleiter übereinstimmen, dass die FANFARONADE ein wichtiger Termin in ihrem jährlichen Veranstaltungskalender sei. Der Wettkampf biete immer wieder und für alle Beteiligten – aber auch für zuschauende Vereine – Ansatzpunkte für die eigene Arbeit. Auch der demografische Wandel spielte eine Rolle. Denn es zeichne sich schon jetzt ab, dass die Anzahl der „verfügbaren“ Schüler in den unteren Klassen deutlich geringer geworden ist und die Mitgliederwerbung negativ beeinflusse.

Übereinstimmendes Fazit: man wolle sich zwar im Wettkampf messen und sicher auch gewinnen, aber wichtig sei ebenso die Freude am gemeinsamen Musizieren und anschließendem Zusammensein, und beides würde zur FANFARONADE gehören.

Es wurde vereinbart, für das Jahr 2007 keine Veränderung bzgl. Der Wettkampfordnung und im Wettkampfablauf in den beiden Leistungsklassen (Meister/ Pokal) vorzunehmen, sondern den Vereinen Gelegenheit und Zeit zu geben, sich weiter zu konsolidieren und zu stabilisieren, damit am 9. Juni

nächsten Jahres ein gleich starkes oder möglichst größeres Starterfeld im Stadion der Freundschaft aufmarschiert.

Für 2008 sind mögliche Veränderungen in der Planung, die langfristig in und mit den Vereinen beraten werden sollen. (Bernd Schenke)

Anspruchsvolle Qualifikation für Würzburg 2007

Vielseitigkeit war Trumpf

Völlig neue Trends in der Spielleutemusik erlebten am 14. Oktober 2006 die Besucher des Landeswettbewerbs der Spielleute in Pritzwalk. Zur Veranstaltung hatten sich der Landesblasmusikverband Brandenburg, der Märkische TurnerBund, der Feuerwehrverband Berlin-Brandenburg, der Blasmusikverband Berlin und der Bläserverband Mecklenburg-Vorpommern zusammengetan, um - wie in den Richtlinien für die „1. offene, offizielle Deutsche Meisterschaft der Spielleute“ 2007 in Würzburg gefordert - einen zentralen gemeinsamen Vorausscheid auf Landesebene durchzuführen. Pritzwalker und Musikinteressierte aus ganz Deutschland erlebten auf diese Weise einen wohlklingenden Tag in der Prignitz.

Durch sehr kurzfristige Absagen zweier Vereine standen leider nur noch sieben Musikgruppen im Wettbewerb. Die *Marschwertung im Stadion* folgte einem festgelegten Parcours, der einem Festumzug nachempfunden war. Er enthielt unter anderem jeweils zwei Rechts- und Linksschwenkungen, die Verringerung der Marschgeschwindigkeit, Anhalten und Anmarschieren. Hier tat sich der Spielmannszug aus Barth (M-VP) besonders positiv hervor, was ihm das Prädikat „hervorragend“ einbrachte.

Die nachmittägliche *Konzertwertung im Pritzwalker Kulturhaus* war für viele Gäste ein besonderer Höhepunkt. Im vollbesetzten Saal überzeugten die Teilnehmer Jury und Publikum mit ihrem jeweils zwölf- bis 25-minütigen Konzertprogramm gleichermaßen. Dem Wettbewerb stellten sich eine Drumband, zwei Fanfarenzüge, eine Schalmeeikapelle und ein Spielmannszug.

Als einziger Vertreter des Märkischen TurnerBundes setzte der Perleberger Spielmannszug - im ersten Wettbewerb nach seiner (vereinsinternen) Teilumstellung auf Klappenflöten und erweitertes Schlagwerkinstrumentarium - ganz neue Akzente, eroberte damit das Publikum und wurde für seinen Vortrag von der Jury mit 85,3 Punkten und dem Prädikat „sehr gut“ belohnt.

Den „Pokal des Bürgermeisters“ für die höchste Punktzahl des Tages konnte aus den Händen der Pritzwalker Stadtverordnetenvorsteherin Rotraud Pelzer die Drumband des Fanfarenzuges Weyhausen (Niedersachsen) entgegennehmen.

Nicht nur MTB-Präsident Klaus Zacharias fand während der Siegerehrung lobende Worte für die erste gemeinsame Veranstaltung der Musikverbände dieser drei Länder.

(Sandra Dröge)

Zum vierten Mal

Strausberger Herbstfanfare begeisterte

Mit seiner traditionellen „*Herbstfanfare*“ präsentierte sich der Strausberger Fanfarenzug innerhalb eines Jahres zum vierten Mal mit einer eigenen Veranstaltung seinem Publikum.

Was anfangs als ein Dankeschön an die Eltern, Förderer und Sponsoren gedacht war, ist heute eine nicht wegzudenkende abendliche Großveranstaltung im gesellschaftlichen Leben der Stadt. Wer Strausberg schon einmal mit einem Event des Bereichs Musik und Spielmannswesen erlebt hat weiß, dass es wieder ein sehr gut gefülltes Stadion gab. Unter den Besuchern waren auch Vertreter anderer Fanfaren- und Spielmannszüge, beispielsweise auch ein holländischer Spitzenklangkörper.

Gelungener Mittelpunkt der diesjährigen Herbstfanfare war der Nachwuchs. Der präsentierte sich sowohl als Heroldsfanfarengruppe als auch mit einer Mini-Musikschau, eingebunden in die Meisterschafts-Show des Wettkampfszuges. Und sogar der „ganz neue“ Nachwuchs war dabei: als Fackel-träger. Damit hat der Fanfarenzug des KSC Strausberg der kürzlich erhaltenen Ehrung durch den Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes: den „Nachwuchs-Förderpokal der Fa. ahc communication GmbH“ erneut alle Ehre gemacht.

Höhepunkt des Abends war die sehr gut angenommene große Musikschaue des Zuges mit knapp 200 Aktiven. Optisch untermalt wurde sie mit einem Feuerwerk. Im Rahmenprogramm wirkten wiederholt der Dresdner Fanfarenzug sowie Strausberger Kultur- und Sportgruppen mit, die ebenfalls von der angenehmen Atmosphäre und dem großen Publikumsinteresse sehr angetan waren.

Am Vortag fanden bereits das schon traditionelle „Knüppelteigfest“, ein Lampionumzug in drei verschiedenen Marschsäulen mit anschließendem Lagerfeuer, Knüppelteigbacken und ein Platzkonzert statt. Beteiligt an den Maßnahmen war auch der Fanfarenzug-Förderverein mit seinen mehr als 60 Helfern sowie andere, langjährige Partner.
(Dieter Frackowiak)

Auch im kommenden Jahr gilt:

Ein Schwerpunkt bleibt die Aus- und Weiterbildung

Der Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des MTB hat sich mit der Vorbereitung des neuen Ausbildungsjahres beschäftigt und gibt vorab folgende Qualifizierungsmöglichkeiten bekannt:

- **„Die Kunst des Hornblasens“** - Tipps und Tricks für die Bläserausbildung im Verein
Termin: 27./28. Januar 2007 Ort: KIEZ Frauensee Dozent: Bernhard Bosecker
Teilnehmerkreis: Signalhorn- und Fanfarenbläser aus den Vereinen - vorrangig Übungsleiter
Teilnehmerbeitrag: MTB-/BTB-Mitglieder 40 €, Sonstige 65 €
Anreise: 26. ab 17:00 Uhr; Lehrgangsbeginn: 27. um 09:00 Uhr
Abreise: 28. nach dem Mittagessen
Meldetermin: 15. November 2006

- **„Zeitgemäße Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Musikverein“**
Termin: 27./28. Januar 2007 Ort: KIEZ Frauensee Dozent: Herbert Großmann
Teilnehmerkreis: Interessierte und erfahrene Mitglieder aus den Vereinen (Text/ Foto)
Inhalt: Nachrichten für die Lokalzeitung; Arbeit mit Journalisten; Fotoarbeit; Zeitung/ Homepage des Vereins; Erfahrungsaustausch (bitte eigene Arbeiten mitbringen)
Teilnehmerbeitrag: MTB-/BTB-Mitglieder 40 €, Sonstige 65 €
Anreise: 26. ab 17:00 Uhr; Lehrgangsbeginn: 19:00 Uhr
Abreise: 28. nach dem Mittagessen
Meldetermin: 15. November 2006

- **„Hilfe ich bin/werde Übungsleiter“** - Alles was ein Übungsleiter wissen sollte
Termin: 2. bis 4. März 2007 Ort: KIEZ Frauensee Dozent: Hartmut Vogel
Teilnehmerkreis: Übungsleiter und interessierte Mitglieder aus den Vereinen, die Übungsleiter werden möchten/sollen.
Teilnehmerbeitrag: MTB-/BTB-Mitglieder 40 €, Sonstige 65 €
Anreise: 02. ab 17:00 Uhr; Lehrgangsbeginn: 19:00 Uhr
Abreise: 04. nach dem Mittagessen
Meldetermin: 15. November 2006

- **„Lehrgang für Rhythmiker aller Genre“** - Fragen und Antworten rund um's Trommeln
geplanter Termin: November 2007 Ort: KIEZ Frauensee Dozenten: G. Häusler/P. Koschinski

- **„Literaturschau für Spielmannszüge“** - Vorstellen/Ausprobieren neuer Literatur für Spielmannszüge
geplanter Termin: November 2007 Ort: KIEZ Frauensee Dozent: n. n.

Weitere Informationen/Anfragen/Anmeldungen: Silke Noack, Verantwortliche für Aus- und Weiterbildung im FB MSW des MTB; Tel./Fax 0355 724535; silke.noack@agapo.de.

Impressum

„der tambour“ wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MZB) herausgegeben.

Interessenten – Vereine und Einzelpersonen – können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V.i.S.d.P. und Redaktion: Bernd Schenke (besch), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes (MTB) –
Tel. 030 44038255, Fax 030 44038256; besch@ AOL.COM